

Anfrage über die Kosten des Hochwasserschutzes

eröffnet am 29. Juni 2015

Die letzten Jahre haben gezeigt, dass Hochwasser Leben gefährden und Sachwerte zerstören kann. Aus diesem Grund ist dem Hochwasserschutz eine grosse Bedeutung zuzumessen. Die Folgejahre, vor allem auf das Ereignis 2005, zeigten auch, dass der Hochwasserschutz enorme Mittel verlangen kann. Sie können in gewissen Fällen ein so grosses Ausmass annehmen, dass eine solidarische Lastenverteilung gefordert ist. Dies wurde bereits in den letzten Jahrzehnten erkannt, weshalb solche Kosten in aller Regel nach einem Schlüssel auf Bund, Kanton, Gemeinden und Interessierte aufgeteilt wurde.

Im Hochwasserschutz fanden in den letzten Jahren Entwicklungen statt: Die Kosten für die Investitionen stiegen, günstige Ausführungen durch Wuhrgenossenschaften gingen zurück, und das Grossereignis 2005 führte zu nötigen ausgedehnten Verbauungen oder künftigen grossen Projekten bei den grossen Gewässern wie Kleine Emme und Reuss.

Dazu bitte ich um Beantwortung folgender Fragen:

1. Wie hoch sind die Kosten des Hochwasserschutzes für die Investitionen nach 2005 bis 2015 und bis Ende der Projekte Emme und Reuss?
2. In welchem Verhältnis werden die Kosten auf Bund, Kanton, Gemeinden und Interessierte verteilt?
3. Welches sind die Kriterien für die Kostenüberwälzung auf die Gemeinden?
4. Wie ist dieser Schlüssel rechtlich abgestützt?
5. Wie und wer ändert den Kostenverteiler der Restkosten, wenn der Bund wie beispielsweise bei der Reuss eventuell bis 80 Prozent finanziert? Nach welchen objektiven Kriterien werden die Restkosten an wen verteilt?
6. Wie hoch fielen / fallen die Kosten der Gemeinden je Einwohner aus?
7. Wie gross wird die Spannweite der Kosten der Gemeinden je Einwohner sein? Welche Gemeinden wurden / werden am schwersten getroffen, und wie stark?
8. Wie weit berücksichtigt der kantonale Finanzausgleich die Hochwasserschutzkosten?
9. Plant der Kanton, allfällige grosse Streuungen zu glätten, und wie?
10. Welche Kriterien werden bei der Festlegung der Realisierungsprioritäten angewendet?
11. Wie wird der Schutz von übergeordneten Infrastrukturen wie Kantonsstrassen und Bahnlinien bei der Festlegung der Gemeindebeiträge berücksichtigt?

Amrein Ruedi
Piazza Daniel
Lang Barbara
Zanolla Lisa
Gisler Franz
Peter Fabian
Amrein Othmar
Keller Irene
Dalla Bona-Koch Johanna
Scherer Heidi
Wolanin Jim
Zemp Gaudenz
Burkard Ruedi
Zurkirchen Peter
Gasser Daniel
Lipp Hans
Kottmann Raphael
Dubach Georg
Krummenacher-Feer Marlis

Dissler Josef